

**Soziale Dimension, Verhaltensregeln, Rollenspiel, Verfassen von Texten**

In dieser Stunde reflektieren die Lernenden ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse im Wald. Begonnen wird mit einer theaterpädagogischen Methode, um die Vielfalt des Waldes mit Einsatz des Körpers gemeinschaftlich abzubilden und erlebbar zu machen. Anschließend verfassen die Lernenden eine Geschichte über einen erlebten Tag im Wald, welcher ihnen positiv in Erinnerung geblieben ist. Hier stehen die individuellen Emotionen und erfreulichen Erfahrungen der Lernenden im Fokus. Das Teilen der persönlichen Ereignisse mit der Gruppe bildet den Abschluss der Einheit.

Dieses Stundenbild kann auch gut im Freien durchgeführt werden.



Bildquelle: © verändert nach pixabay.com/Maria Godfrida

Vorbereitungszeit

**10 min**

Dauer

**50 min**

Kompetenzorientierte Lernziele:

Die Lernenden sind in der Lage ...

- einen Begriff mit Einsatz des Körpers als Standbild darzustellen.
- verschiedene Verhaltensregeln im Wald zu benennen.
- über Erlebnisse im Wald zu reflektieren und diese zu verschriftlichen.

Benötigte Materialien/Medien:

- M 13 – Begriffssammlung
- H 07 – Die wichtigsten Verhaltensregeln im Wald
- Platz, um sich bewegen zu können
- Tafel
- Papier
- Stifte

**Materialien M 13 und H 07  
finden sich unter:**

[www.waldtrifftschule.at/waldbox14-19](http://www.waldtrifftschule.at/waldbox14-19)

# Ein gelungener Tag im Wald

Phase	Dauer in Min.	Sozialform	Material/ Medium	Methodisch-didaktische Umsetzung
Einstieg	15	PL	etwas Platz M 13	<p>Für die kreative Einstiegsübung stellen sich die Lernenden in einem großen Kreis auf. Jede Person überlegt sich einen Begriff, welcher im Zusammenhang mit dem Wald steht. Nun treten die Personen nacheinander in den Kreis, nennen ihren Begriff und stellen diesen authentisch mit ihrem Körper dar. Die Begriffe dürfen nicht doppelt verwendet werden. Dadurch wird die Vielfalt des Waldes gemeinschaftlich dargestellt (nähere Erklärung siehe M 13).</p> <p>Die Begriffssammlung (M 13) kann einmal im Raum aufliegen, falls manchen Personen kein Begriff für die Übung einfällt.</p>
Erarbeitung	15	EA	Papier Stifte	<p>Anschließend erhalten alle ein Blatt Papier für das Formulieren eines persönlichen Walderlebnisses. Die Lernenden sollen eine Geschichte über einen gelungenen Tag im Wald verfassen, ein tatsächlich erlebtes Ereignis. Dabei sollen besonders Emotionen und Wahrnehmungen während des Erlebnisses beschrieben werden. Falls jemand bis zu diesem Zeitpunkt noch kein schönes Erlebnis im Wald hatte, so kann diese Person ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich eine Geschichte überlegen, wie sie sich einen gelungenen Tag im Wald vorstellt.</p> <p>Auf Wunsch kann die Geschichte ebenso aus der Perspektive einer*eines anderen Akteurs*in geschrieben werden. Wie könnte beispielsweise ein gelungener Tag im Wald für eine*n Förster*in/eine Waldfee/... aussehen?</p>
Abschluss	10	PL	Tafel H 07	<p>Nachdem alle Geschichten verfasst wurden, wird das richtige Verhalten im Wald besprochen. Erholung, Abenteuer oder Arbeit – Menschen besuchen den Wald aufgrund unterschiedlichster Bedürfnisse. Durch die verschiedenen Interessen kommt es aber immer wieder zu Konflikten, wenn es darum geht, was im Wald erlaubt ist. Gemeinsam werden an der Tafel die Ge- und Verbote im Wald gesammelt. Die Lernenden bringen eigene Erfahrungen ein und die Lehrperson ergänzt die Liste der Verhaltensregeln falls nötig mit Hilfe des Informationsblattes (H 07).</p>
	10	PL		<p>Zum Abschluss machen es sich alle bequem. Freiwillige lesen nun ihre Geschichte vor, wobei sie vorab jeweils zwei Personen als „Hüter*innen der Waldregeln“ für ihre eigene Geschichte auswählen. Diese Hüter*innen der Waldregeln müssen während des Vorlesens darauf achten, ob in der Geschichte alle Waldregeln eingehalten wurden und dürfen anschließend Feedback diesbezüglich geben. Die restliche Gruppe hört aufmerksam zu, kann die Augen schließen, die vorgelesene Geschichte genießen und einen gelungenen Tag im Wald miterleben.</p>